

Das Leben der Engel

Von Sue766

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Story 1 - Eine verheerende Explosion		2
Kapitel 2: Story 1 - Ein Neuanfang		6

Kapitel 1: Story 1 - Eine verheerende Explosion

Es war ein Tag wie jeder andere auch.

Wir versuchten immer noch anhand des gesammelten Genmaterials unsere Eigene Rasse zu perfektionieren.

Es hatte ewig gedauert bis wir von den Wesen des Lichts endlich Genmaterial beschaffen konnten, viele sind dabei gestorben.

Aber Opfer muss man bringen um voran zu kommen...

Ich (Terra) und viele andere Saiyajins arbeiten gemeinsam im Labor an diesen Project, was für uns sehr wertvoll ist.

Kräfte zu besitzen die wir niemals besitzen sollen, und doch, es irgendwie möglich zu machen, das war unsere Aufgabe.

Und plötzlich lief alles schief... an jenen Tag...

Wie fanden endlich heraus wie es uns möglichst war ihre Zellen, in der ihre Speziellen-Fähigkeiten waren, mit unseren zu verschmelzen...

Es gab nur ein Problem... denn die ganze Sache lief ganz unerwartet total aus den Fugen.

Anscheinend war die Belastung für die Geräte zu groß.

Funken kamen aus ihnen heraus, und langsam fing es auch an zu qualmen... Ich hörte ganz genau wie ich einen Mann Marek schreien hörte „Schnell raus hier!“ Aber da war alles schon zu spät.

Die Geräte überhitzten, die Funken wurden immer größer und der Rauch immer dichter.

Dann hörten man ein leises aber dennoch hörbares Knacksen... und dann... dann wurde es furchtbar hell.

Die anderen Saiyajins auf dem Planeten hörten eine gewaltige Explosion, und die die in der Nähe des Labors waren, wurden von einer gewaltigen Druckwelle erfasst.

Ich konnte mich kaum auf den Beinen halten, fühlte mich sehr seltsam, als würde etwas... es war einfach ein unbeschreibliches und seltsames Gefühl.

Irgendwie konnte ich mich dann nicht mehr auf den Beinen halten, wollte aber unbedingt wissen ob es Marek gut geht. Aber sehen konnte ich sehr schlecht es war so furchtbar grell. Nur sehr langsam kam ich voran dann hörte ich „Terra hier bin ich...“ Marek rief mich mit schwacher Stimme. Erkennen konnte ich ihm kaum, aber seine Umrisse konnte ich dennoch wahrnehmen...

Er steckte die Hand nach mir aus. Gerade als ich seine Hand ergreifen konnte, hörte ich wie endlich Hilfe herbei kam.

Licht von draußen drang nach innen ein und jetzt sah ich erst dass das komplette Labor vollkommen zerstört war. Wie sich manche Saiyajins vor Schmerzen krümmten. Ich wollte mich weiter umsehen, aber dann hörte ich wieder wie Marek nach mir rief „...Terra...“ Ich drehte mich zu ihm hin. Und jetzt bemerkte ich es erst... der Affenschwanz den wir Saiyajins tragen... er bröckelte förmlich von seinem Körper ab,

so als wolle er einen Fremdkörper abstoßen.

Mehr bekam ich dann auch gar nicht mit, denn auf einmal spürte ich einen in mir kochenden aber auch stechenden schmerz in mir, der so furchtbar war das ich bewusstlos wurde.

Als ich dann später wieder zu mir kam, lag ich schon in der Krankenstation.
„Terra geht's dir gut?“ Hörte ich links neben mir. Ich drehte mich zur stimme um und sah meine Mann Marek neben mir liegen. „Wie schön dass du endlich wach bist.“

Aber als ich Marek ansah, sah er nicht mehr wie früher aus. Seine Pechschwarzen Augen hatte die Augenfarbe geändert... sie waren jetzt braun. Genauso wie seine sonst so schönen schwarzen Haaren waren nicht mehr schwarz, sie waren jetzt dunkelblau...

„Sieh mich nicht so entsetzt an, du hast dich auch verändert.“ Sprach er mit mir in einem liebevollen ton den ich noch nie von ihm hörte, und den sonst nie so ein Saiyajin sagen würde.

Er reichte mir einen Spiegel, und in ihn sah ich wie sich mein sonst so schwarzes Haar pink verfärbt hatte. Und jetzt bemerkte ich auch das ich einen verband um mein rechtes Auge war...

Meine Augenfarbe hatte sich auch verändert. Sie war nicht mehr typisch schwarz nein sie war orange.

Gerade als ich mit meiner Hand meinen verband berühren wollte, kam eins Ärztin zu mir, griff meine Hand und sprach „Du sollst das nicht anfassen. Wir haben erst vor kurzem den Splitter aus deinem Augen geholt.“

„Was?!“ Mehr brachte ich nicht raus. „Schon vergessen Terra, du hast gerade an den Zellproben gearbeitet, als das Labor explodiert ist, dabei muss dir was ist Auge gekommen sein.“ Sagte Marek zu mir „...Ja stimmt...“ bracht ich nur leise heraus „Aber wie geht es den anderen!? Schrei ich wie aus der Pistole geschossen raus“

„Also...“ sagte die Ärztin zu mir und meinen Mann die wir noch nicht über die Lage aufgeklärt wurden. „Es gab nicht viele überlebende... Ihr wart etwa 150 Leute im Labor... davon haben noch nicht einmal 50 überlebt, nicht mitgezählt sind die, die sich nicht im Labor befanden, aber durch die Druckwelle auch verletzt wurden, aber einige von ihnen zeigen auch typische Symptome von denen auf die im Labor waren..“

Terra: „Was eine Seuche?“

Ärztin: „Nein es ist auch keine Krankheit, es scheint was ganz anderes zu sein. Bis des weitem bleiben alle Saiyajins hier in Quarantäne bis festgestellt wurde was mit euch los ist.“

Marek: „Sagt konntet ihr das rechte Auge noch retten?“

Ärztin: „Ja sobald es verheilt ist, ist es vollständig funktionstüchtig.“

Etwas später sah ich auch im Raum meine Schwester Tamara, ich rief sie gleich hier um zu fragen was sie hier macht, aber diese frage hatte sich gleich erledigt.

Als sie auf mich zukam habe ich schon von weitem ihr pinkes Haar gesehen und auch

ihre Augenfarbe hatte sich verändert, den Affenschwanz hatte sie auch nicht mehr. „Aber wie konnte das passieren?“ fragte ich meine Schwester bedrückt. „Na schon vergessen ich wollte dich heute zu Mittagessen abholen.“ Ich senkte den Kopf „Nur durch mich warst du in der Nähe des Labors...“ Ich hob meine Kopf wieder, sah meiner Schwester in die Augen und fragte sie wie es ihrem Baby geht, denn die war im 2. Monat schwanger.

Tamara antwortete mit einem Lächeln „Meinem Baby geht es gut.“ Dann verzog ihr Gesicht sich's ins traurige „Aber wie hier manche Saiyajins leiden... sie müssen furchtbare Schmerzen haben... Aber zum Glück geht es euch gut“

„Tamara weißt du es dass du hier bist?“ „Du meinst den Vater meines Kindes. Ja er weiß es, er interessiert sich ein Dreck um mich, Hauptsache die Rasse an Fortbestand halten... der kann mir gegessen bleiben.“

Nach etwa 5 Tagen wurde die Quarantäne aufgehoben. Es wurde festgestellt dass es weder eine Seuche noch eine Krankheit war. Sie fanden heraus dass sich unsere DNA verändert hatte.

Mit den Folgen dieser Veränderung nicht jeder überlebte, insgesamt hatten 36 Saiyajins überlebt. Diejenigen die betroffen waren vielen auch sofort auch, da sie nicht mehr die typischen Saiyajins Merkmalen hatten.

Keinen Affenschwanz mehr, die schwarzen Haare sowie die schwarzen Augen waren nicht mehr vorhanden.

Es sollte eigentlich alles beim Alten bleiben, aber so war es nicht. Die Saiyajins die für Kampfeinsatz geplant waren, wollten im Kampf keine Unschuldigen töten.

Dies wurde mittlerweile zum Problem, denn von Natur aus sind Saiyajins Kampfeslustig und total Blutrünstig. Die perfekte Kriegerrasse halt...

Die Parteien spalteten sich... Die veränderten Saiyajins trennten sich gezwungenermaßen von den Reinrassigen Saiyajins. Sie fingen auch langsam an herauszufinden ob sie neue Kräfte bekommen hatten...

Irgendwann lief alles aus den Fugen. Die Streitereien wurden immer größer, sie bekämpften sich fast schon...

Bis dann festgelegt wurde „Wer nicht von Nutzen für uns ist soll sterben“ dies war der Startschuss zum Krieg.

Sie hatten wirklich vor uns alle zu töten, aber zum Glück haben wir herausgefunden was wir für spezielle Kräfte besitzen. Wenn wir wollen konnten auf unseren Rücken Engelsgleiche Flügel wachsen, mit denen wir auch fliegen konnten. Dadurch bekamen wir einen kleinen Vorteil, aber einige Saiyajins konnten auch so fliegen.

Nur durch Zufall haben wir etwas sehr Wichtiges festgestellt...

Bei einem Kampf in dem Marek und eine andere Saiyajin verwickelt waren stieß jener Saiyajin Marek ins All in dem Wissen dass kein Wesen im All überleben kann. Ich war entsetzt, der Saiyajin hingegen war sich des Sieges sicher er drehte Marek den Rücken zu und wollte sich wieder ins Getümmel stürzen. Da erwischte ihn voll und ganz eine Energieattacke von Marek. Der Saiyajin war nur noch Staub.

Ich flog zu Marek hin um herauszufinden wie es möglich sein kann das er noch lebt „Ich glaube es sind die Engelsflügel die es uns ermöglichen im All zu überleben.“ Antwortete Marek „Das heiß wir haben endlich eine Chance hier weg zu kommen“ „Ja die haben wie.“ Lächelte er mich freudig an. „Los wir sagen den anderen bescheid und verschwinden von hier, bevor es noch mehr tote gibt.“

Also machen wir und auf und informierten alle.

Alles Saiyajins sahen uns hinter her und mit einem Blick der sagt "Wie kriegen euch noch"

Kapitel 2: Story 1 - Ein Neuanfang

Wir suchten uns einen Planeten der weit weg von jenen Planeten ist, von dem wir kamen. Vertreiben von ihm, machten wir uns auf die Suche nach einem nicht bevölkerten Planeten, den wir nach gefühlten 2 Tagen endlich gefunden hatten.

„Was jetzt?“ War die Frage die sie alle stellten. Mir blieb nichts anderes übrig als die Führungsposition zu übernehmen, was ich nicht gerne machte.

Zuerst habe ich einen Trupp zusammengestellt, die fürs erste einen Unterschlupf finden sollten, eine Höhle oder etwas dergleichen. Einen anderen Trupp habe ich losgeschickt um Nahrung und Wasser zu finden.

Nachdem all das erledigt war fingen wir an speziell herauszufinden was wir noch für Kräfte besitzen.

Folgenden fanden wir heraus:

° Das wir mit den Flügeln im All überleben konnten, und das sie wenn wir sie trugen auch uns stärker machten.

° Das wir uns keine Wunden Selbstzufügen können, auch nicht uns gegenseitig zu verletzen, dies schien auch nicht zu funktionieren.

Mehr Fähigkeiten schienen wir nicht zu haben.

Mein Mann Marek machte sich Sorgen um mich da wir kein Medikamente hatten, da mein Auge immer noch nicht verheilt war. Er war besorgt dass ich doch noch mein Augenlicht verlieren könnte.

Einer von uns sagte wir brauchen noch einen Namen für das was wir sind auch für den Planeten auf den wir leben.

Letztendlich haben wir entschieden das wir uns Engelsaiyajins nennen und den Planeten taufte wir auf den Namen Angel (übersetzt Engel)

Unsere Fähigkeiten waren uns vom großen Nutzen, so konnten wir von Planet zu Planet fliegen um Nahrung und der gleichen zu beschaffen.

Aber dies wurde uns erneut zum Verhängnis... Dadurch machten wir auf uns aufmerksam und die Saiyajins wussten bald wo wir lebten.

Sie fingen erneut an uns zu bekämpfen, wir waren eine Bedrohung in ihren Augen, egal ob wir früher einmal eins waren, dies war ihnen völlig egal.

Mit der Zeit waren wir völlig am Ende unserer Kräfte. Wie sollten wir ihnen noch länger standhalten, sie waren uns Zahlenmäßig überlegen...

Aber nicht nur die Saiyajins wurden auf uns aufmerksam... Eines Tages kam Hikaru ein Wesen des Lichts auf unseren Planeten, in seiner Begleitung vor Hikari.

Hatten sie gute oder böse absichten dies war die Frage die wir und alles stellten als sie auf unseren Planeten auftauchen. Wir haben ja schließlich mir ihre DNA rumexperimentiert, und was daraus entstand sind wir.

Was haben sie mit uns vor?

Hikaru trat dann hervor „Wer von euch hat hier die Leitung?“ Sein Blick war eindeutig, er wollte die Sache klären.

Marek wollte mich erst abhalten zu Hikaru zu gehen, aber ich konnte nicht anders. Ich ging auf ihn zu „Ich habe hier die Leitung.“

Er sah mich an und musterte mich gleich. Dann legte er seine Hand auf meinen Verband „Du hast immer noch Schmerzen, nicht war?“ Fragte er mich.

Natürlich hatte ich Schmerzen, was dachte er?

Dann blickte er rüber zu Hikari, so als wolle er ihr etwas sagen.

Dann kam auch noch Hikari auf mich zu und hielt mit beiden Händen mein Kopf fest „Du hast recht.“ sprach sie „Sie sind zu 100% gut.“ „Ja ich weiß. Sie wurden von all jener negativer Energie gereinigt.“

Dann lies sie mich auch los.

Fragens sah ich sie nur an, ich wusste nicht was ich jetzt machen sollten und was sie jetzt vorhaben.

Als Hikaru dann ein paar schritte auf mich zu machte, ging ich ein paar zurück „Na du brauchst doch keine Angst haben.“ Sagte er zu mir mit einem lächelnden Gesicht.

Ich blieb also stehen und er kam auf mich zu. Er tippte mich mit einem Finger zwischen die Schulterknochen und eh ich mich versah waren meine Flügel zum Vorschein gekommen. „Was!?“ Das war das einzige was ich zu Worte brachte.

„Sieh an sieh an.“ Sagte er „Was habt ihr noch für Fähigkeiten dazubekommen?“

„Em... nicht sehr viel, wie sind auch noch am forschen. Das was wie herausfinden konnten ist:

Das wir mit den Flügeln im All überleben konnten, und das sie wenn wir sie trugen auch uns stärker machten. Und das wir uns keine Wunden Selbstzufügen können, auch nicht uns gegenseitig zu verletzen.“

Mehr nicht sagte mit einem Fragendem Blick im Gesicht?“ „Nein mehr konnte wir bis jetzt noch nicht feststellen.“

Dann schlug er mir vor „Was hältst du von mehr Macht?“ Als er das sagte zog Hikari ihn gleich weg und hat sich mit ihm darüber besprochen. Worüber weiß ich nicht, sie haben sich in einer anderen Sprache unterhaltenen.

Hikari: „Bist du Wahnsinnig!? Sag was hast du vor?“

Hikaru: „Na überleg mal, wenn sie uns mithelfen auf das Universum aufzupassen haben wir viel weniger Arbeit.“

Hikari: „Dies ist ja keine schlechte Überlegung, aber es sind viel zu wenig als das sie uns unterstützen könnten.“

Hikaru: „Wir können noch ein paar von ihnen erschaffen, sagen wir so das in jedem Bezirk ein Plante ist und dann noch im Zentrum.“

Hikari: „Bist du wahnsinnig du willst 5 volle Planten mit ihnen Bevölkern! Weiß du was das für Arbeit macht?“

Hikaru: „Ja natürlich, aber die würde sich lohnen.“

Hikari: „Was hat du noch vor? So wie ich dich kenne hast du schon alles durchgeplant.“

Hikaru: „Nicht nur das wir sie vervielfältigen, wir geben ihnen noch mehr macht und mehr Fähigkeiten, sonst müssen wir uns noch um sie auch noch kümmern.“

Hikari: „An was für Fähigkeiten hast du gedacht? Meinst du Tenshi wäre damit einverstanden?“

Hikaru: „Was geht mich Tenshi an. Was macht sie schon großartig? Als Fähigkeiten hätte ich gedacht, auf jeden fall die Gabe zu heilen, die Fähigkeit Visionen über das was geschehen wird zu bekommen, natürlich bei beiden fallen nicht jeden Engel diese Gabe geben. Wir müssen sehn welche dafür Prädestiniert sind. Und zusätzlich würde jeder Bezirk noch spezielle Fähigkeiten bekommen.

Nordenbezirk: die Gabe den Wind zu Kontrollieren

Südbezirk: die Gabe das Feuer zu kontrollieren

Ostbezirk: die Gabe den Donner zu kontrollieren

Westbezirk: die Gabe das Wasser zu kontrollieren

Zentrum: erhalten alle diese Fähigkeiten, nur kann eine Person auch nur eine dieser Fähigkeiten erlernen.

Hikari: „Du bist verrückt. Weist du was es für Training brauch diese Fähigkeit zu besitzen und sie auch zu behalten.“

Hikaru: „Der 1. Generation schenken wir diese Gabe, die darauf folgende muss sehn ob sie fähig genug sind sie beizubehalten.“

Hikari: „Du weist schon dass das lasses uns mind. Einen Monat arbeit macht?“

Hikaru: „Ja klar aber du wirst sehn das sich es auszahlen wird. Bist du damit einverstanden?“

Hikari: „.... Na gut, aber geht irgendwas schief muss du es auf deine kappe nehmen. Hörst du!!“

Hikaru: „Ja ja kein Problem.“

Na dem sie sich ausgesprochen hatten, kamen sie auf mich zu und verlangten von mir das sich alle hier versammeln sollten.

Nach dem sich alle versammelt hatten fraget uns Hikaru alle ob wir mehr Macht haben möchten. Natürlich willigte jeder ein.

Und somit sollten die Frauen zu Hikaru gehen und die Männer zu Hikari.

Jeder von ihnen prüfte jeden einzelnen von uns welche Speziellenfähigkeiten, Gaben und der gleichen zu ihn passten.

Jeder von uns spürte diese Veränderung die sie veranlasst hatten.

Dann stellte einer von und eine Fragen „Was habt ihr mit uns gemacht? Was haben wir jetzt für Kräfte?“

Hikaru und Hikari schauten sich kurz an und Antworteten dann „Das werden wir euch alles erzählen sobald wir hier fertig sind.“

Als sie dann fertig waren forderte Hikari DNA Proben von jedem einzelnen Engel von uns. Und Hikaru nahm mich an der Hand und ging mit mir an einem Ort an dem wir ungestört waren „Stell keine Fragen komm einfach mit.“ Sagte er.

„Terra du hast am meisten potential. Du hast so viel Kraft in dir gespeichert das es gar unmöglich ist sie einfach so freizusetzen.“

Dann nahm er mir den Verband an der um mein rechtes Auge gewickelt war.

„Es hat sich leicht entzündet...“ Als er mich dann so ansah wurde mir ganz anders, ich weiß nicht wie, aber es war... eigenartig, so... ich kann es einfach nicht beschreiben.

Dann legte er leicht seine Hand auf meine rechte Gesichtshälfte. „Aber ich kann dir helfen sie trotzdem zu kontrollieren. Du willst doch dein Volk beschützen nicht war?“

Darauf hin nickte ich nur, und in diesen Augenblick besiegelte ich das gesamte

Schicksal meiner Selbst und das meiner nachfahren...

Er drückte seine Lippen auf den meinen und mich durchströmte eine Macht, dich ich selbst nie zu glaube gescheint habe.

Ja, Ich bekam die Macht um mein Volk vor dem Untergang zu schützen, aber für einen Preis denn ich später bitter bereuen werde...

„Setzt sie weise ein.“ Sagte er noch zu mir bevor er wieder zu Hikari gang.

Ich selbst musste mir erst mal in klaren werden was gerade mit mir geschah. Und jett erst merkte ich das mein rechtes Auge nicht mehr schmerzte.

Als ich dann auch zurück ging schaute mich Marek seltsam an. „Terra du...“

Ich selbst sah ihn nur fragend an und antwortete „ja...?“

„Dein rechtes Auge es ist lila.“

Ja dies war auch so eine kleine Nebenwirkung, zwischen den 'Packte' den ich mit Hikaru schloss.

Hikari: „Was hast du jetzt schon wieder gemacht Hikaru?“

Hikaru: „Ich? Nix.“

Dann als Hikaru und Hikari fertig waren, erklärten sie und warum sie DNA Proben von uns nahmen.

Sie erklärten uns das es einen Preis hatte um stärker zu werden, den sie uns verschwiegen hatten.

Von jetzt an sollten wir Ordnung im Universum schaffen. Und schnell kamen erneute fragen auf „*Wie soll das gehen? Wir sind viel zu wenig um auf das ganze Universum acht zu geben!*“

Aber auf jede Frage die wir stellten bekamen wir auch präzise Antworten.

„Darum habe wir euch DNA Proben entnommen. Durch eure DNA werden wir mehr euers gleichen erschaffen. Sodass ihr je einen Planeten im Norden, Süden, Osten, Westen und sogar einen Zentral gelegenen Planeten bevölkert. Um somit ohne Probleme auf das Universum acht zu geben.“

Wieso sollen wir eure Aufgabe übernehmen?!“

„Weil ihr einfach mir unserer DNA rumexperimentiert habt, seht dies als gerechten Ausgleich an für das was ihr getan habt.“

„Was besitzen wir jetzt für Fähigkeiten?“

„Nun ja einige von euch sind nun in der Lage Verletzungen zu heilen, andere wiederum können vorhersehen was geschehen wird, wieder andere die dafür Prädestiniert waren haben von und die Spezielle Fähigkeit bekommen den Wind zu kontrollieren. Nach und nach wird jeder einzelne erfahren was er für Fähigkeiten hat. Aber vergisst eins nicht damit die auch so bleibt müsst ihr hart an euren Fähigkeiten Arbeiten. Und wer weiß vielleicht entdeckt jemand dann noch andere Fähigkeiten von den was wir euch hier nicht erzählt haben. Und Nochetwas einige mögen jett zwar in der Lage sein Verletzungen zu heilen, dies gilt aber nur körperlichen Verletzungen. Sind eure Flügel verletzt könnt ihr sie nicht heilen und auch eure Energie könnt ihr mit euren Heilfähigkeiten nicht wieder herstellen.“

„Warum haben wir uns so verändert, sei es vom aussehen oder von der Charakteristik her?“

„Dies ist ganz einfach zu erklären. Ihr Saiyajins wolltet unbedingt die perfekte Rasse werden also habe ihr einfach mal so mir unserer DNA rumexperimentiert. Dadurch aber das sich beides nicht verträgt hat unserer DNA-Strang die vorderhand gewonnen

und somit die Boshaftigkeit in euren Zellen vernichtet. Und somit musste euer gesamter Bio-Komplex neu ausgerichtet werden. Das böse verschwand aus eurem Körper weil das Licht die Oberhand gewonnen hatte. Und somit wurdet ihr ein Teil des Lichtes, erleuchtet davon kam nun das zum Vorschein was sehr tief in euch schlummerte.“

„Ja aber warum haben wir keine schwarzen Haare und Augen mehr?“

Auf die Frage hin sahen sie sich ein wenig in der Runde um.

„Nun ja ein kleiner Nebeneffekt, kann man sagen.“

„Nebeneffekt?“

„Seht es einfach als kleine Nebenwirkung dafür an das ihr jetzt Macht besitzt die euch vorher verweigert wurden. Es gibt immer einen Preis den man zahlen muss. Und dies ist doch eher ein kleiner, wenn man bedenkt das einige schon gestorben sind...“

Nach diesem Satz machte sie sich auf und verschwanden. Nur Hikari rief uns noch etwas zu.

„In kürze werdet ihr noch einigen Zuwachs bekommen...“

Einige Wochen nach dem sie bei uns waren haben wir dann auch erfahren was es mit diesem Satz auf sich hatte. Denn nach und nach kamen immer mehr Engelsaiyajins auf unserem Planeten und sagten uns entweder Hikaru oder Hikari sie schickte.

Dadurch das wir in laufe kürzester Zeit immer mehr wurden und auch immer mehr Probieren was wir mit unseren Kräften anstellen könne, hatten wir schon bald unser eigenes kleines Reich, wenn man es so nennen kann, erschaffen.

Trotz allem gab es Krieg zwischen uns den Engelsaiyajin und den Saiyajins.

Ich befürchte dass dieser Krieg zwischen unseren beiden Völkern erst enden wird wenn eines ausgelöscht ist.